




www.zeitzeugenGW.de

Zeitzeugen aus Grenzach-Wyhlen

*Altennachmittag in Wyhlen
am 12. November 2013
Kurt Paulus*



Bilder Wyhlen

Notgeld Wyhlen 1918



Foto: Paulus

Mit Genehmigung des Großherzogl. Ministerium des Innern wird in der Gemeinde Wyhlen Not-Kriegsgeld in 5, 10 und 50 Pfg.-Stücken zur Ausgabe gelangen.

Passierscheine 1945

Armée Française

LAISSER-PASSER

Mlle. Marth Margot

né le 1. 11. 1927 à Lörrach est autorisé

a se rendre de Jnzlingen à Fribourg et retour

le 10. Decembre 1945 - 10. Janvier 1946

Motif pour aller chez son père

Délivré le 10. Decembre 1945

Expire le 10. Janvier 1946

Moyen de déplacement en auto ou en chemin de fer

Aux Armées le 10. Decembre 1945

le Maire *[Signature]*

le Commandant d'Armes, *[Signature]*

Buchdruckerei Karl Schahl, Lörrach, Tullnstr. 8

Foto: Paulus

Ab 1945 wurden von den Franzosen Passierscheine ausgestellt.

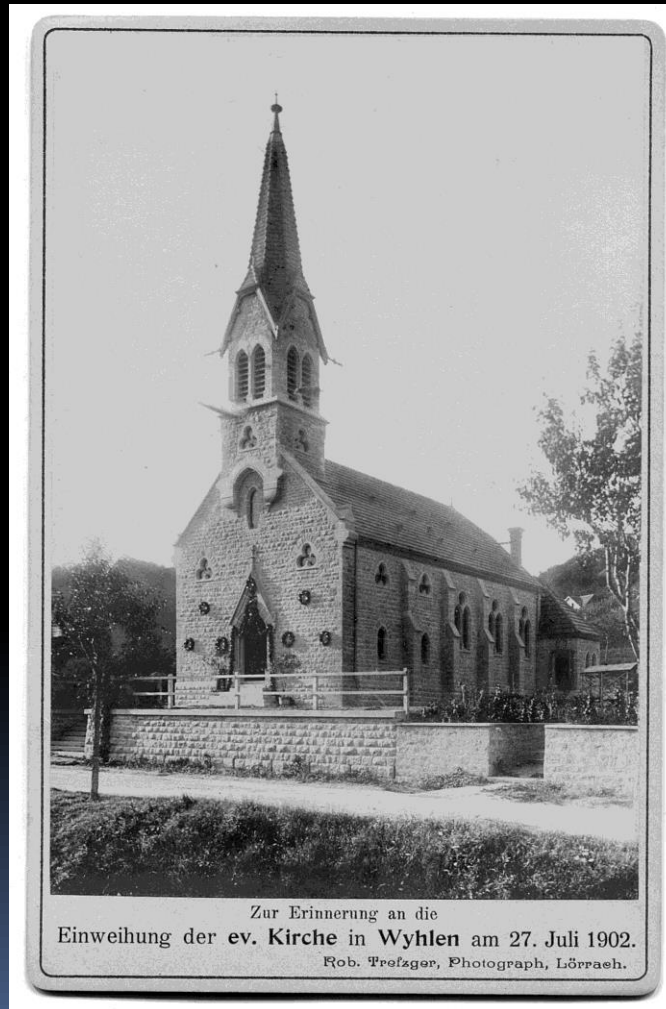


WYHLEN

Ortsbilder

Schwibbogen 100 Jahre Musikverein 1950

ev. Kirche Wyhlen 1902



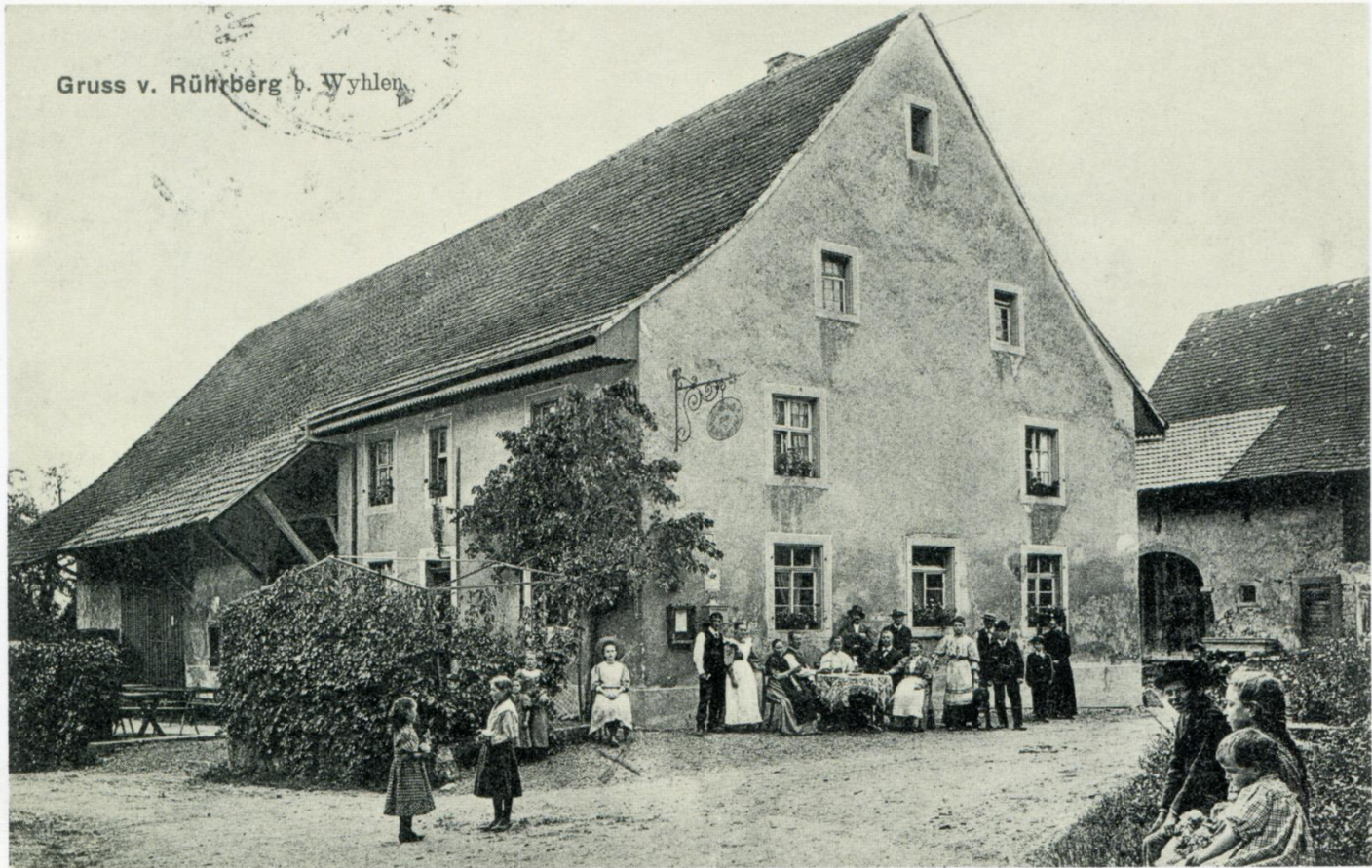
Zur Erinnerung an die
Einweihung der ev. Kirche in Wyhlen am 27. Juli 1902.

Rob. Prefsger, Photograph, Lörrach.

Alte kath. Kirche Wyhlen 1628 - 1904



Rührberger Hof um 1910



„Neue“ kath. Kirche Wyhlen von 1906



Bahnhof Wyhlen eröffnet 1856



Im Jahr 1856 wurde die Hochrheinstrecke Basel – Waldshut feierlich eröffnet. Wyhlen war der bedeutendste Umschlagplatz dieser Linie.

Rhein bei Wyhlen 1929



Rhein bei Grenzach 1929



Rhein b. Grenzach zugefroren
18.Feb.1929

Milchzuteilung 1944



Jakob Grütter bei der
Milchzuteilung

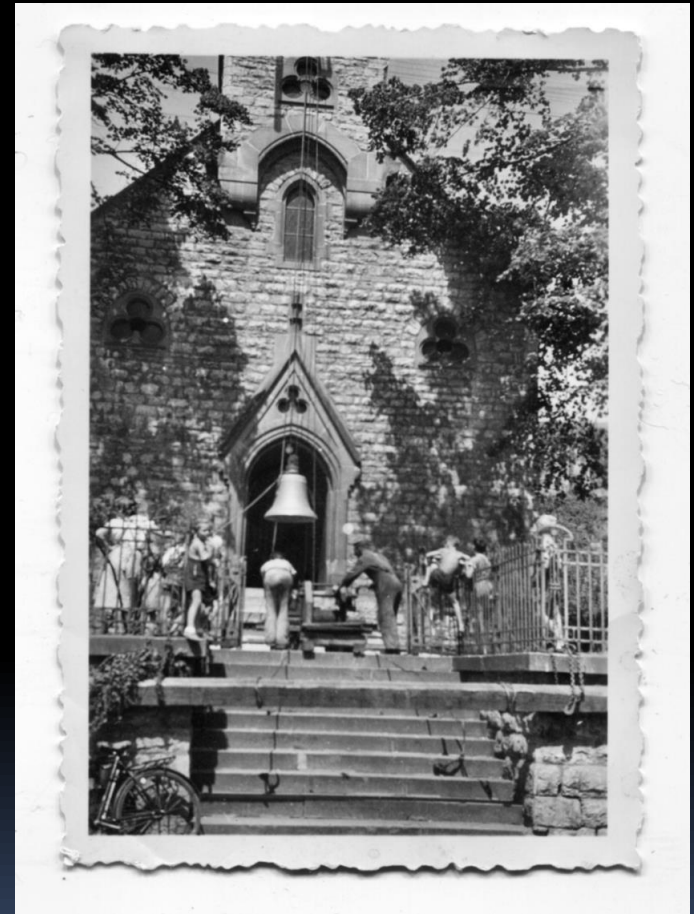
1905 gründete Jakob Grütter (1885 – 1976) in Wyhlen einen Milch- und Molkereibetrieb

Hebelschule 1944



Alte Schule Rheinfelderstrasse, erbaut im Jahre 1912 Betrieb bis 2011

Ev. Kirche Wyhlen neue Glocken 1952



Im Januar 1904 wurden bei der Glockengießerei in Dallau von Bachert 3 Glocken für 3450 Mark gegossen. Diese wurden in den Weltkriegern umgeschmolzen und 1925 und 1952 ersetzt.

Kirchstrasse 6



Alte Schule Kirchplatz 6, erbaut im Jahre 1687 (Schulhaus von 1787 – 1826)

Bilder aus Wyhlen

WER KENNT WEN



Wyhlen: Erste Hilfe Kurs in der Lindenschule



Foto: Grimm

Wyhlen: Erste Hilfe Kurs in der Lindenschule



Foto: Grimm

Wyhlen: Kindergarten mit 4 Zwillingspaaren



Foto: Kranzer



Wyhlen: Schulklasse 1948



Foto: Kranzer



WYHLEN

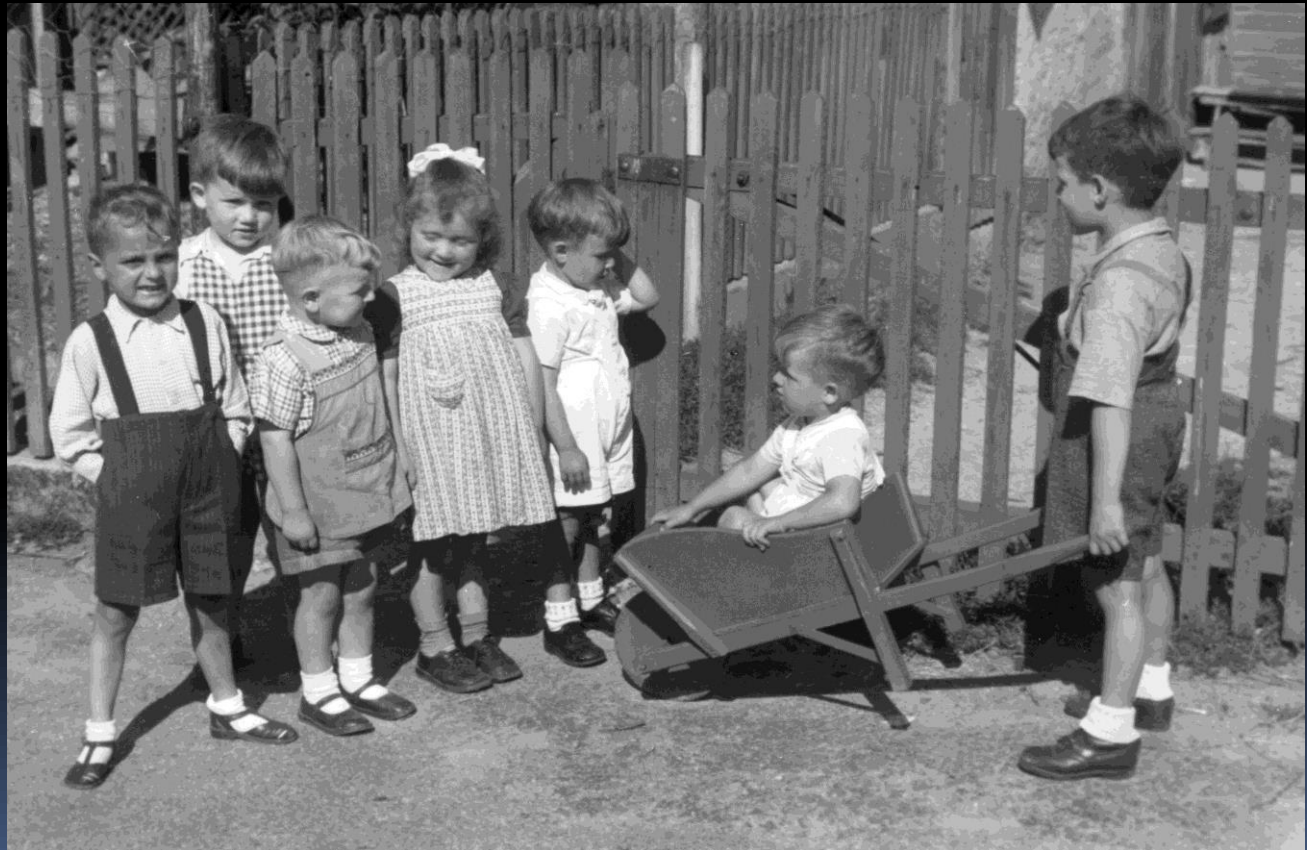


Personen und Gruppen

Markgräfler Tracht um 1900



Kinder auf dem Kirchplatz 1944



Kinder 1944



Der Brunnen an der Baselstrasse,
erbaut im Jahre 1857.

Rührberg 1944



Erbhof Karl Frank

TBW 1949



1. Gauturnfest des Markgräfler Turngaus nach dem Kriege, am 13. und 14. August 1949 in Schopfheim.

Beim Festbankett am Samstagabend wirkten auch unsere Turnerinnen des S.V. WYHLEN - des heutigen Turnerbund Wyhlen 1884 - mit und brachten einen Reigen zur Aufführung, der mit viel Applaus bedacht wurde. Auf diesem Bild erkennen wir: vordere Reihe, von links nach rechts: Ella Röther, Bertl Brunner, Trudi Höferlin, Liselotte Philipp, Ruth Weiß, Dorle Boschert. Hintere Reihe, v.l.n.r.: Inge Liesenfeld, Trudi Ebner, Hannelore Schütt, Heidi Ebersbach, Klara Nägele, Lore Höferlin.

Die Damenriege des TBW beim 1. Gauturnfest des Markgräfler Turngaus nach dem Krieg, am 13. und 14. August 1949 in Schopfheim.

Schulklasse 1911

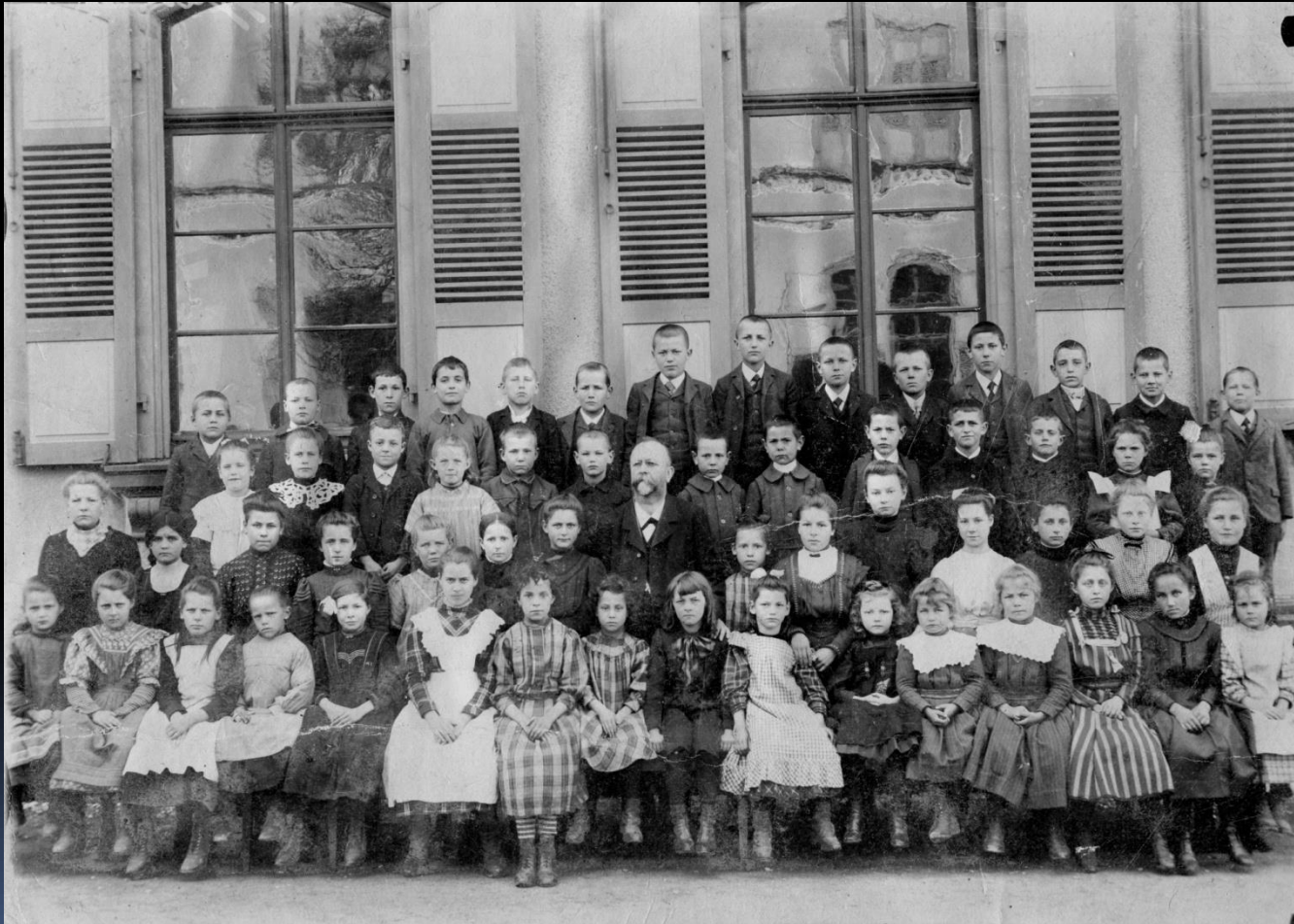


Foto: Helga Lutz

Zum Löwen Wyhlen um 1920

2. Von links: Köchin Katharina Wagner



erstmal erwähnt 1788

Foto: Willy Kuttler

Kirchsträssler 1925



Foto: Karlheinz Franke

Kirchenchor St. Georg 1924



Mutter Thiele vom Rührberger Hof 1944



Rotkreuzschwestern Ortsverband Wyhlen 1944



Prozession Maria im Buchs 1948



Foto: Armella Kraft

Prozession anlässlich der Feier 500 Jahre Wallfahrt „Maria im Buchs“ (1448–1948) am 4. Juli 1948.

Besatzer 1945



Foto: Willy Kuttler

*Die Franzosen kamen am 24. April 1945 über den Ruhrberg nach Wyhlen.
Viele marokkanische Soldaten waren darunter.*

Kindergarten 1949



„Tante Trudi“ und Schwester Anselma

Foto: Helga Lutz

Lehrerkollegium der Hebelschule 1950er Jahre



Foto: Armella Kraft

Kommunion mit Pfarrer Lang und Vikar Borsbach 1940er Jahre



*Pfarrer und Geistl. Rat Hugo Lang seit 5.3.1905
Er starb 1948 in der Himmelspforte. Dank Benno Westermann
trägt der Fußweg zwischen Kirch- und Rheinstraße seit 2013 seinen Namen.)*

Foto: Willy Kuttler

Ausflug Kirchenchor St. Georg



Foto: Andreas Zöllner

100 Jahre Musikverein Wyhlen 1950. Eine nachgeholte Jubiläumsfeier



Foto: Andreas Zöllner

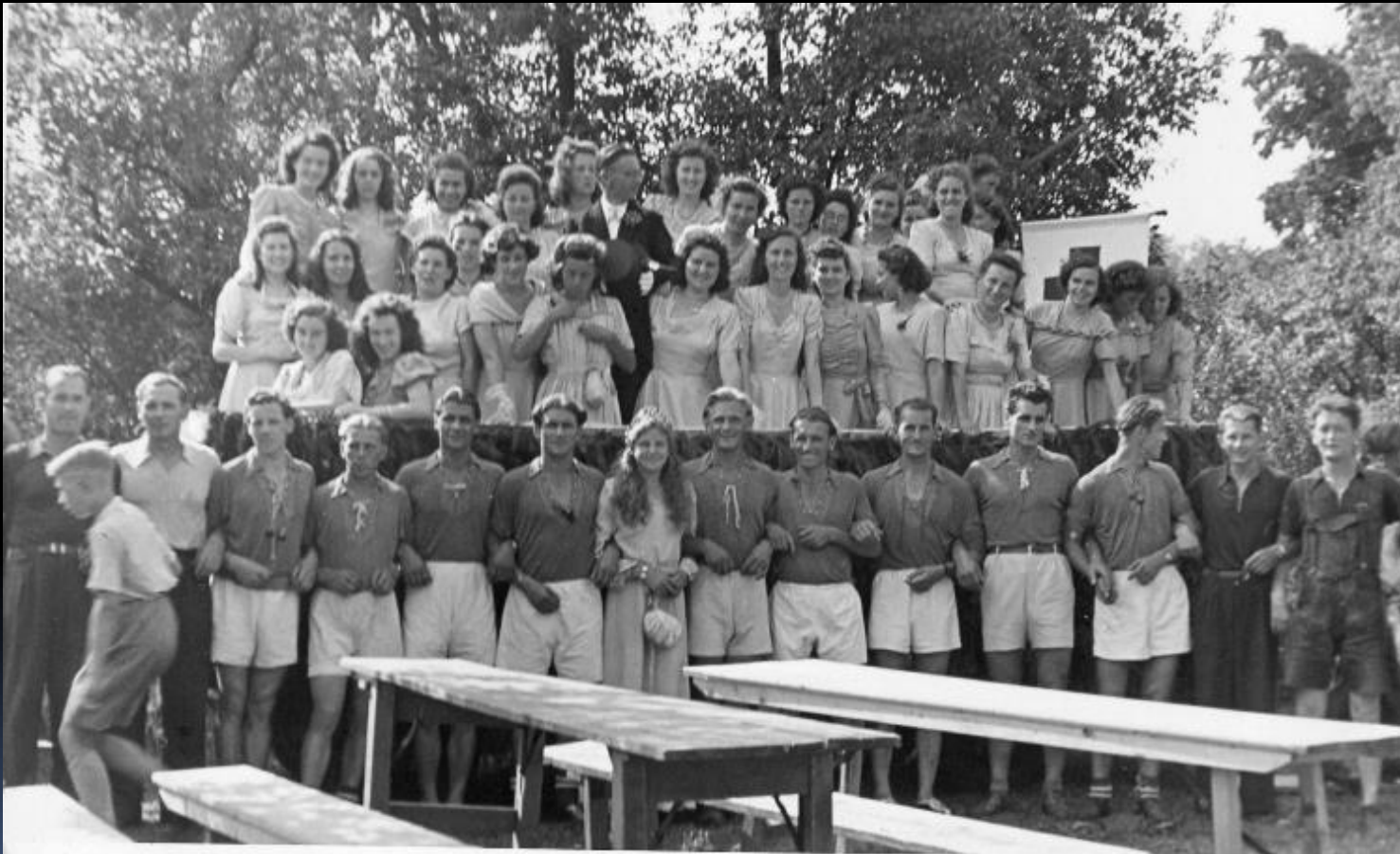
Gegründet 1844 als Gesang- und Musikverein Wyhlen. Trennung in Gesangverein Frohsinn und Feuerwehrmusik Wyhlen 1864. Ab 1891 Musikverein Wyhlen.

100 Jahre Musikverein Wyhlen 1950



Foto: Andreas Zöllner

100 Jahre Musikverein 1950



Wer sind die Sportler?

Gesangverein Frohsinn 1954



Chor im Jubiläumsjahr 1954 mit Festjungfrauen

Gegründet 1844 als Gesang- und Musikverein Wyhlen. Trennung in Gesangverein Frohsinn und Feuerwehrmusik Wyhlen 1864.

Pension Himmelspforte



Foto: Thea Philipp-Schöllermann

Der Prämonstansenerorden gründete das Kloster im Jahr 1303. Es unterstand der Abtei Bellelay im Berner Jura. Nach wechselhafter Geschichte als Exerzitenhaus, Pension und Hilfslazarett dient das Anwesen nun als Seniorenheim.

Alte Schmiede Wyhlen



*...an der Ecke Bergstrasse , Loerracherstrasse
gegenüber dem Gasthaus Rössle.*

Der letzte Schmid war August Philipp (Philipp Gusti)

Foto: Georg Philipp /Albert Keller

Apotheker Thorn



... wurde 1877 in Ensisheim geboren und betrieb von 1910 bis 1920 die „Internationale Apotheke“ in Kobe, Japan. Nach dem Krieg übernahm er in Wyhlen eine von der Gemeinde komplett eingerichtete Apotheke in der Eisenbahnstrasse.

Metzgerei Auer mit Gast Bariton Kenneth Spencer 1960er



Kenneth Spencer ist 1964 mit dem Song „Ol' man river“ zum Star geworden. Er starb 1964 bei einem Flugzeugabsturz. Bei einem Auftritt in Basel wohnte er bei Familie Auer im Bären (oben in den Dachgauben).



Foto: Detlef Auer

Prosit am Hundepplatz



Joh. Gräfinger, Franz Müller, (?) Steinebrunner, Heribert Mutter

Kinder-Erholung Langenhard



*Vor der Abfahrt vom Badischen Bahnhof:
Jutta Spriessler ganz rechts, hat jetzt schon Heimweh!*

Foto: Fam. Spriessler

Wyhlen: Letzter Gemeinderat 1975



von links nach rechts:

*Reihe vorne - Hagen Gunter Kreutz - Eugen Sommer - Heinz Schwarz; - BM Hans-Joachim Könsler –
Ratschreiber Paul Meister - Hans Krause (Bärenapotheke)- Hebelschulrektor Rolf Bachtaler
zweite Reihe - Metzgermeister Reinhard Auer - Postchef Paul Reinle - Hermann Bossler-Peter Wagner –
Alt BM Bernhard Schott - Hans Schäfer- Baptist Bürgin
dritte Reihe - Manfred Rauer - Lindenschule Rektor Peter Wagner - Paul Kuhn
obere vierte Reihe - Franz Mutter (de Mühli Mutter) - Erwin Beck (Solvay)*

Carbidi



Foto: Willy Kuttler

Nach Fertigstellung des Kraftwerks Wyhlen im Jahre 1912 liess sich hier 1917-1962 die Carbidgefabrik Wyhlen eGmbH nieder.

Eisenbau 1950

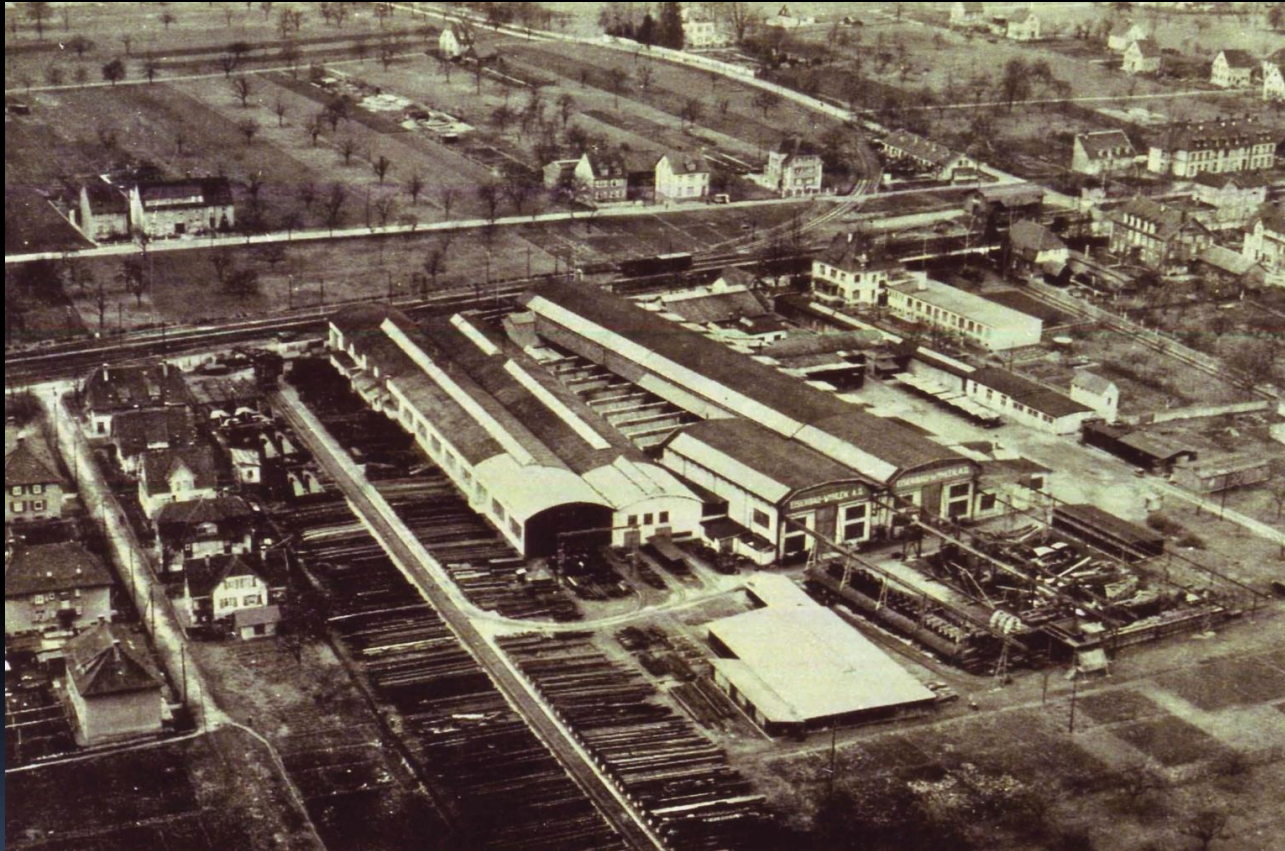


Foto: Werner Eckert

1897 gründete der Schweizer Albert Buss die Firma Albert Buss & Co Wyhlen. 1911 wurde das Unternehmen in die „Eisenbau Wyhlen AG“ umgewandelt und 1978 von der Dürr-Gruppe übernommen

Eisenbau Ausflug 1935 nach Luzern



Eisenbau Ausflug 1936 zum Feldberg



Eisenbau Ausflug 1938 zum Belchen



Betriebsausflug der Eisenbau Wyhlen A.G. am 12. 8. 1938 (Belchen)

Kraftwerk 1909

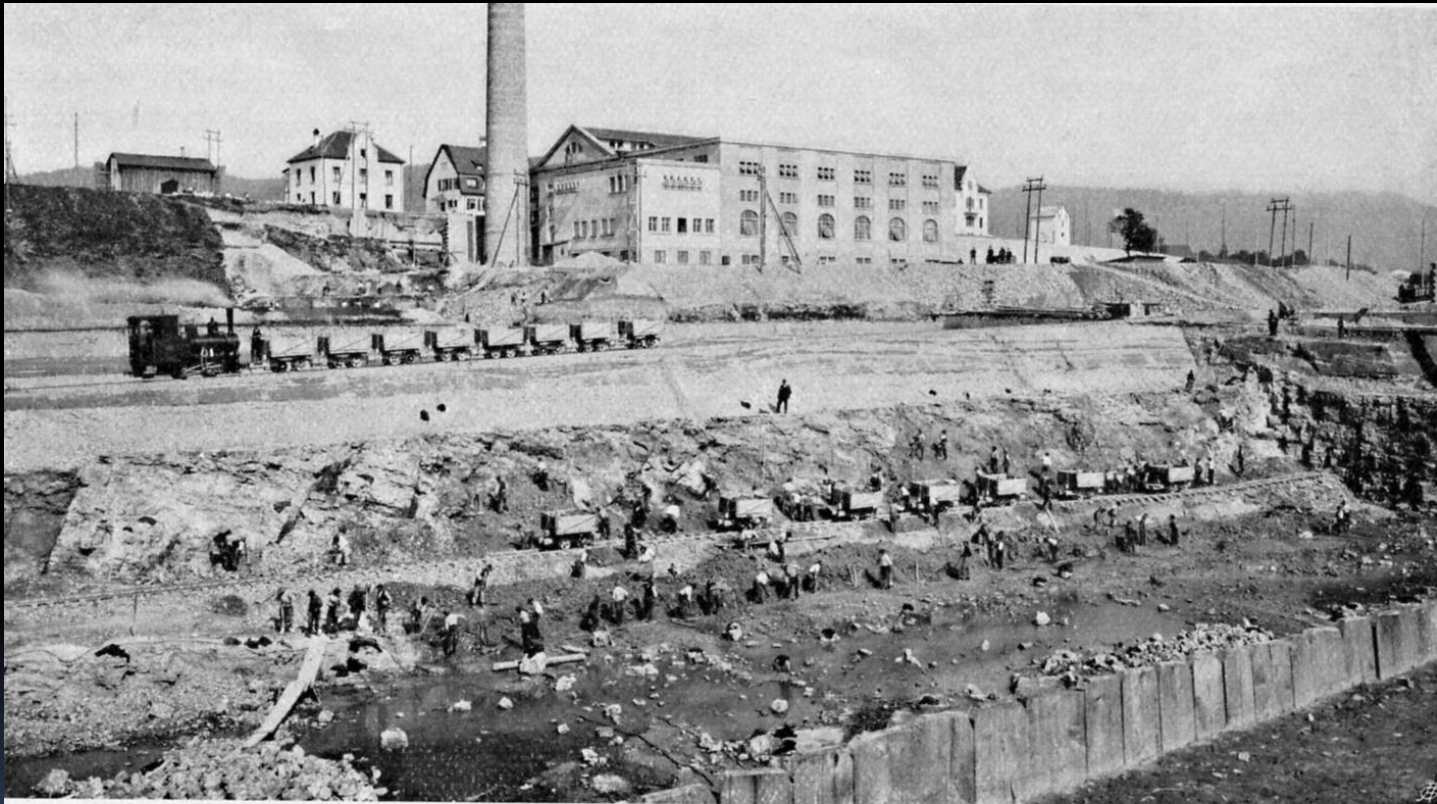


Abb. 81. Aushub des Unterwasserkanals (17. IX. 1909).

Durch den Abriss des alten Rheinfelder Wasserkraftwerks im Jahre 2011 ist das Doppelkraftwerk Augst-Wyhlen von 1912 das älteste der elf Hochrheinkraftwerke.

Kraftwerk 1938



*Auf der linken Seite sind die Schloten des Hilfskohlekraftwerks zu sehen.
Dies wurde z.B. bei Hochwasser als Ersatz eingeschaltet.*

Solvay 1900

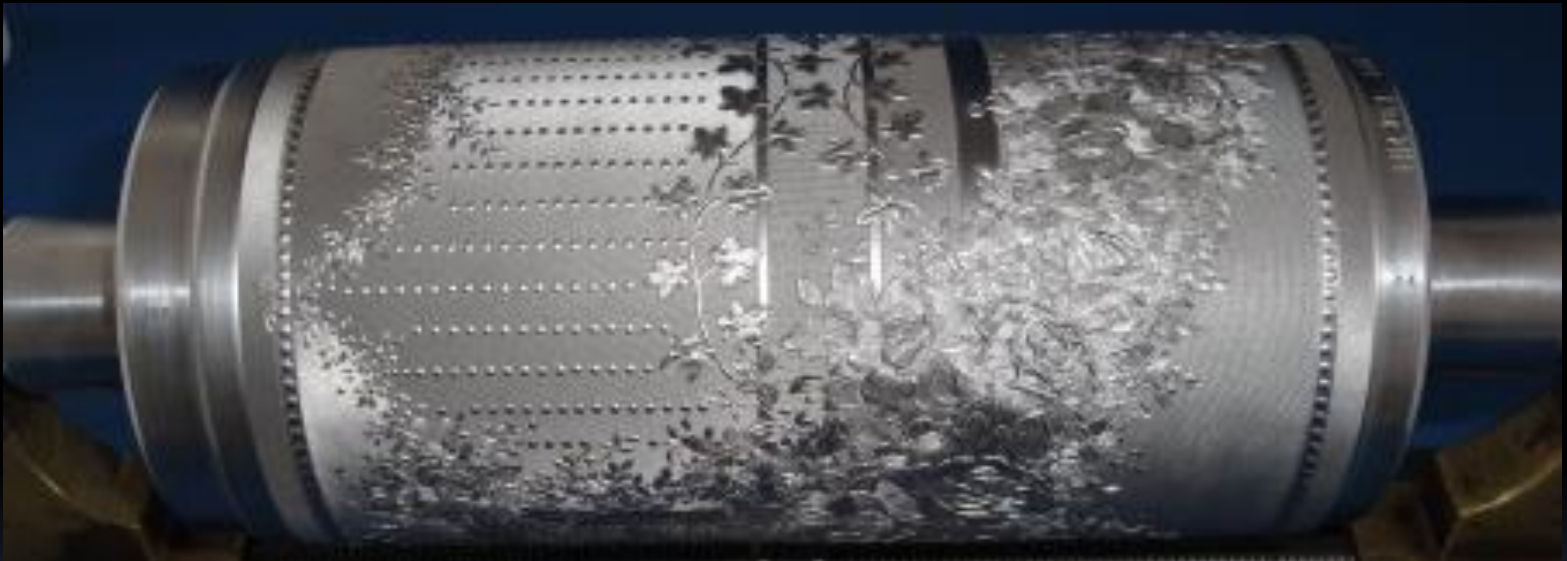
Solvaybahn 1930



Foto: Georg Philipp

1874 erhielten private Unternehmer die Konzession zur Errichtung des „Salzwerks Wyhlen“. Ihr Ziel war es Steinsalz abzubauen und zur Schwefelsäure und Sodaherstellung zu nutzen. 1878 erwarben die Brüder Ernst und Alfred Solvay das bankerotte Werk. Mit der „Solvay & Cie“ entstand nun in Wyhlen die erste Sodafabrik Deutschlands. Das Werk baute nun das Steinsalz nicht mehr bergmännisch ab, sondern förderte es aus Bohrlöchern in Form gesättigter Sole. 1958 wurde das Werk stillgelegt.

WETZEL



Molette zum Tapetendruck

1922 gründete Walter Wetzel eine Druckwalzenfabrik. In den 80er Jahren wurde das Werk aus dem Grenzacher Wohngebiet in das frei gewordene Wyhlener Solvayareal umgesiedelt. Die Fa. Wetzel ist heute eine Firma mit Weltrang.

Zeitzeugen

Aigeldinger Hanspeter, Anonym, Asal Barbara, Auer Detlef, Bauckner Helmut, Beck Altgemeinderat, Braun Benno, Braun Kurt, d'Aubert Silke, Dittrich Hansjörg, Dockhorn Martin, Dunkel Heribert, Eckert Uwe, Eckert Werner, Fischer Axel, Franke Karlheinz, Gärtner Michael, Grimm Jürgen, Greiner Albert, Grether Annette, Grether Ulrike, Grimm Jürgen, Herrmann Walter, Jehle Bernhard, Kaiser Ewald, Karth Margot, Keller Albert, Knopf Familie, Körner Frau, Kraft Armella, Kranzer Fam., Küchlin Walter, Kuttler Willy, Lederer Erika, Leppert Heinz, Linder Karl, Lutz Helga, Marter Trudi, Melges Thomas, Metz Anette, Müller Richard, Oertlin Walter, Philipp-Schöllermann Thea, Philipp Georg, Richter Erhard, Richter Erika, Richter Werner, Schäuble Zeno, Schwarz Heinz, Sprissler Jutta, Tritschler Günther, Westermann Benno, Vierling Walter, Wagner Richard, Zöllner Andreas

Ende – Vielen Dank!





Vortrag Grenzach

INDUSTRIE

GRENZACH und WYHLEN



Kiesgrube Herrmann ca 1925, heutige Kesslergrube

Fastnachtsfeuer ca 1930



Jugend 1944



Foto: Heinz Leppert

Glockenkommitée 1947

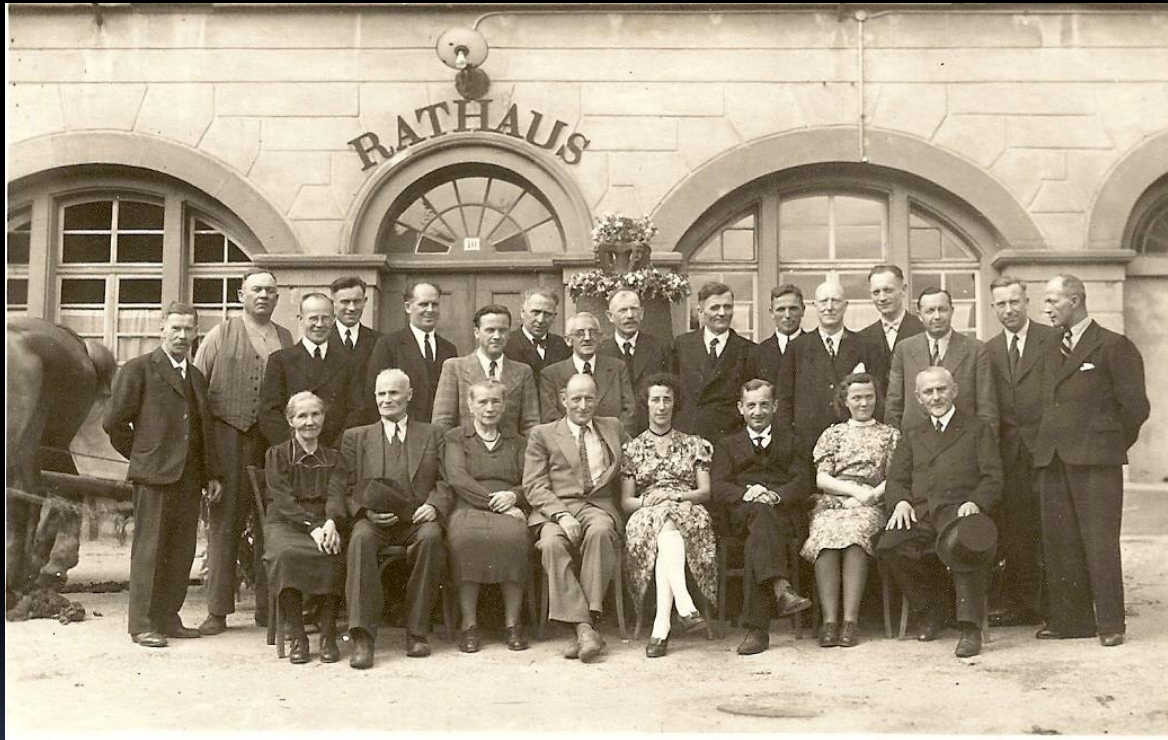


Foto: Herrmann

Herbstbild



Foto: Walter Oertlin

Freiwillige Feuerwehr Grenzach 1975



Foto: Michael Gärtner

Männerchor Grenzach 1950

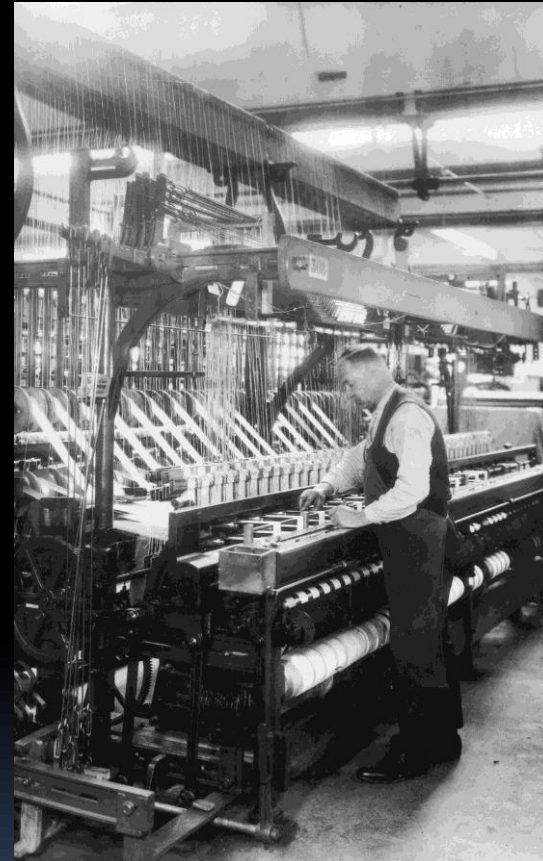


Der Männerchor Grenzach im ehemaligen Dreikönig-Garten anlässlich des 110jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1950.

Der Männerchor von 1840 ist der älteste Verein Grenzachs



Seiler



Als erste Basler Firma gründete 1893 die „Seidenbandweberei Seiler & Cie“ am Grenzacher Horn eine Fabrik mit 181 Beschäftigten. 1956 schloss die Firmenleitung auf Grund der weltweiten Textilkrise das Werk. 1990 wurde der gesamte Komplex abgerissen.

Musikverein Grenzach



Musiker aus dem Jahre 1870

Friedrich Issler, Wilhelm Issler, Jakob Friedrich Herzog, Fritz Muser, Wilhelm Haberer,
Friedrich Haberer, Max Rupp, Lehrer und Dirigent
(Unterlagen aus dieser Zeit fehlen)

GRENZACH

Foto: Erika Lederer

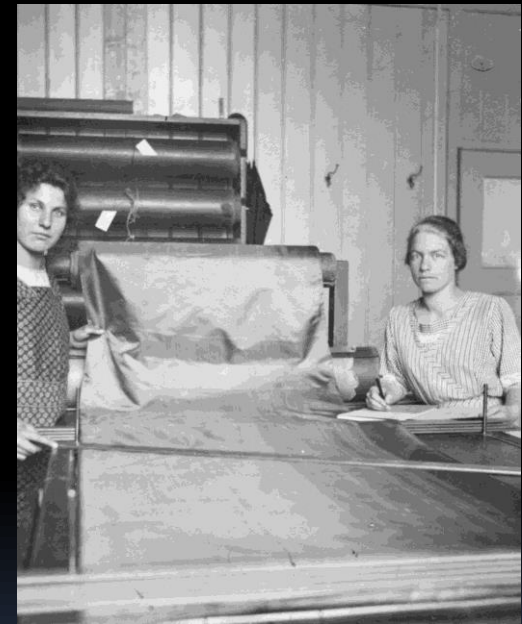
Personen und Gruppen

Musikverein Grenzach 1982



Foto: Erika Lederer

Stäubli 1936



Selma Grether 1924

1900 wurde die Seidentuchfabrik Stäubli&Co vom Zürcher A. Stäubli gegründet. Ihre Mitarbeiterzahl stieg von 90 auf 160 Beschäftigte im Jahr 1929. Wegen der Konkurrenz der Kunstseide wurde die Firma 1956 geschlossen

Salubra 1970

TEKKO Tapete



Foto:Greiner

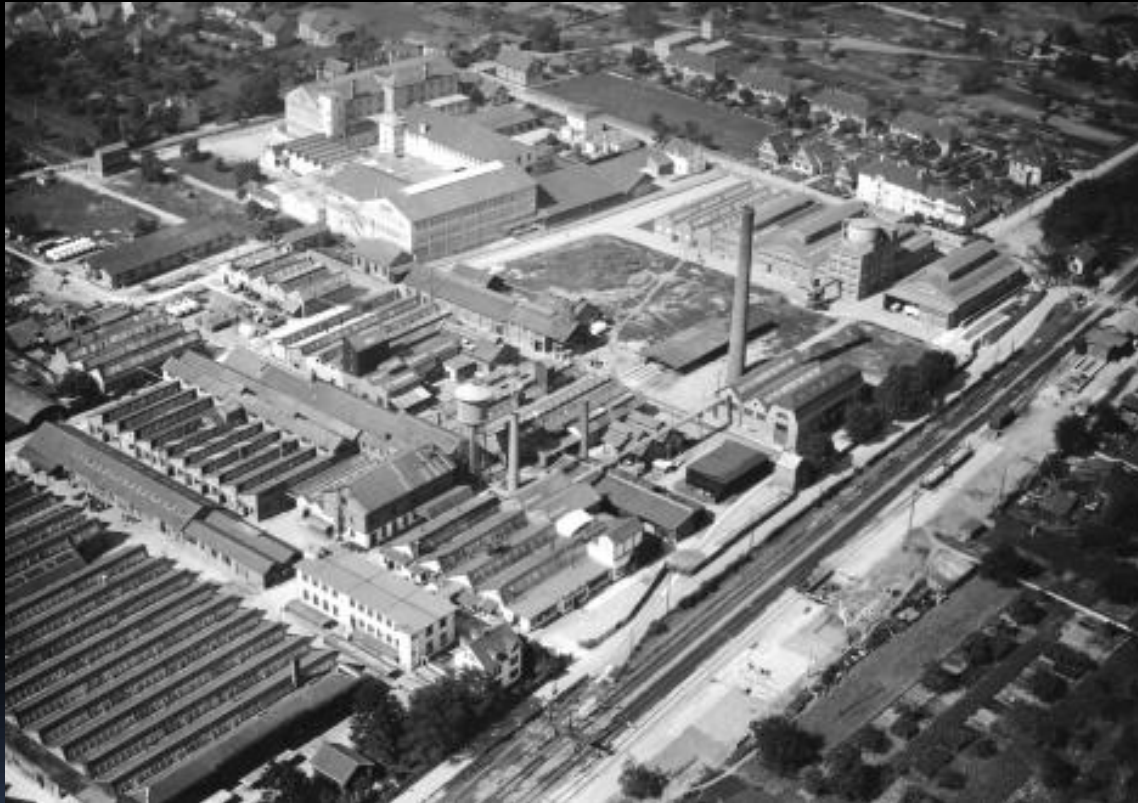
Im Jahre 1898 errichtet die Basler Firma „Engeli & Co“ eine Tapetenfabrik, die erstmals waschbare und lichtechte Tapeten herstellte. Die Fa. wurde 1900 in die Salubra AG umgewandelt. 1974 fusionierte sie mit dem Forbo Konzern in Zürich, wonach sie „Forbo-Salubra GmbH hiess

GEIGY 1930



*1758 Johann Rudolf Geigy-Gemuseus (1733–1793) beginnt in Basel mit «Materialien, Chemikalien, Farbstoffen und Heilmitteln aller Art» zu handeln.
1898 Gründung der Produktionsstätte in Grenzach
1901 Umwandlung in eine AG*

Roche 1932



1896, neun Monate, nachdem Fritz Hoffmann sein Unternehmen in Basel gegründet hatte, war auch ein erstes Fabrikgebäude zur Herstellung von Arzneimitteln in Grenzach errichtet worden. Hiermit begann die Industrialisierung in Grenzach. Auf Kosten des Kurortes.

Trinkwasserausgabe 1966 hier in der Herrmann-Hesse-Strasse



Foto: Erika Lederer

Die Wasserausgabe durch die Feuerwehr erfolgte dem Landratsamt zufolge aufgrund einer unsachgemässen Anwendung eines Pflanzenschutzmittels auf dem Sportgelände des FC sowie einer Belastung mit Fäkalbakterien durch Ausbringung von Klärschlamm auf den Feldern.

Bärenfelsschule 1902



Gedr. Metz, Kunstverlagsanstalt, Basel.

18158

Schulhaus.

„Erinnerung an die Einweihung am Sonntag den 25. Mai 1902.“

Handwritten signature

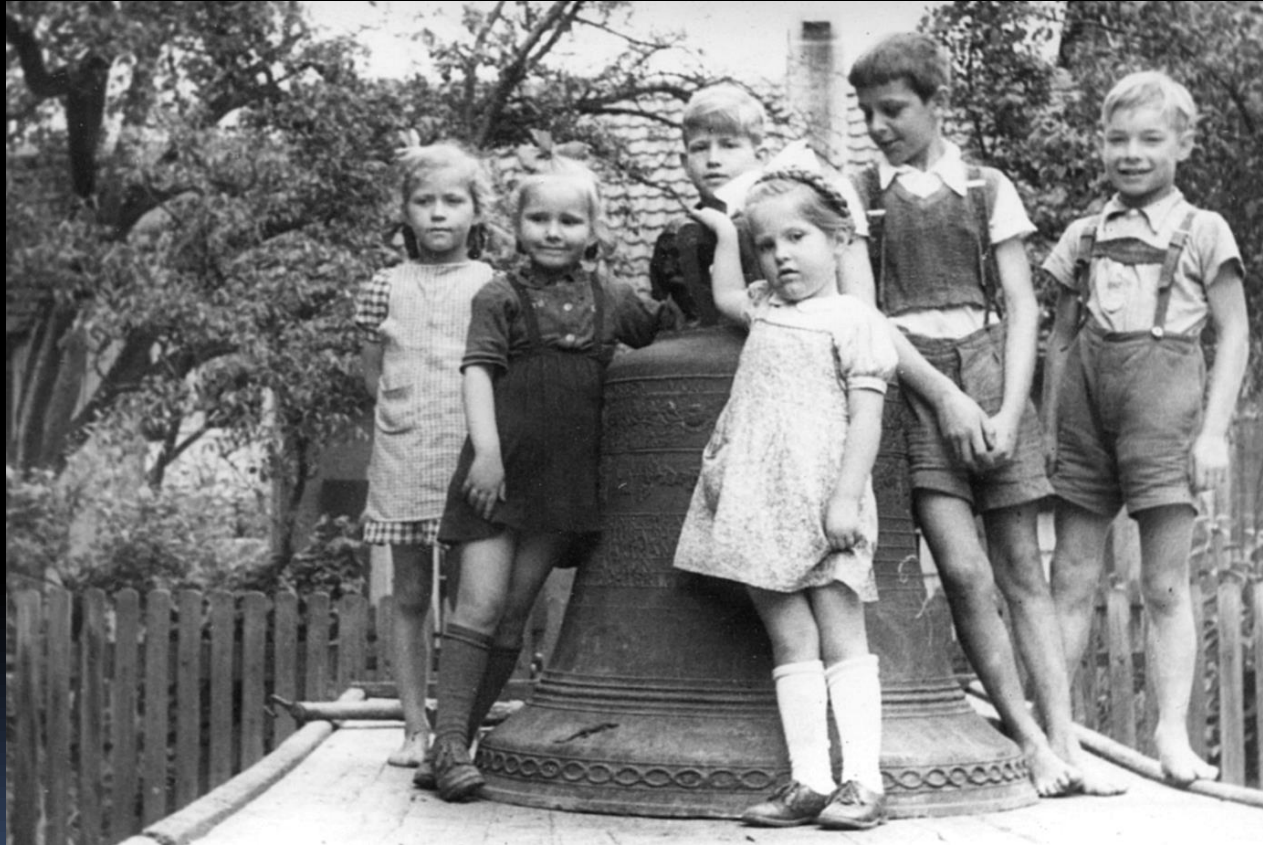
Gr
Ma
Moif
anig
V
L
L
Z
n
D
in
L
L
L

Einweihung Strandbad 1934



Aus Erzählungen seiner Eltern weiß Erhard Richter, dass sie bereits vor dem ersten Weltkrieg im Fluss badeten. "Damals galten strenge Sitten, und es gab für männliche und weibliche Badende unterschiedliche Uferstellen".

Schneck-Glocke zurück 1948



Rund 80000 Glocken wurden während des Krieges zu Waffen und Munition verarbeitet. Einige Glocken überstanden die Zeit auf dem zentralen Glockensammelplatz in Hamburg. So wurde 1946 die historisch bedeutsame „Schneeglocke der evangelischen Kirche Grenzach, von Walter Jung dort zufällig gefunden.

Milchhüsli



Foto: Martin Dockhorn

Der Lachs 1938

Hans Grether und Benno Braun



Foto: Benno Braun

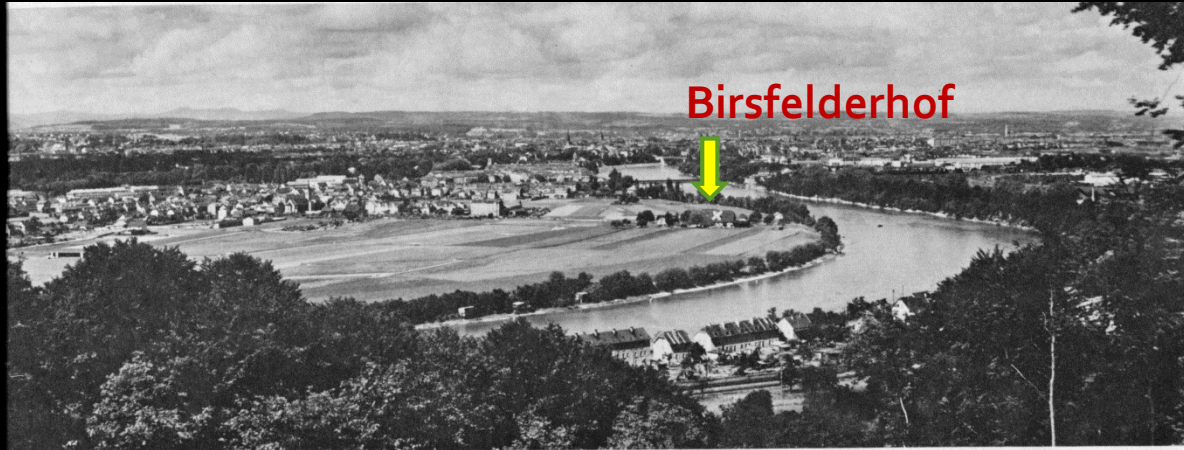
Schon in einer Urkunde von 1347 ist von »Salmen, wyß und schwarz, Lachs und Liedern« die Rede. Hierbei handelt es sich aber um die gleiche Fischart. Vom 21. 12. bis 21. 6. wird der Fisch Salm genannt. Im Sommer verändert er sich bei der Geschlechtsreife in seinem Aussehen. Nun nennt man die Männchen Lachs, die Weibchen Liedern oder Lidern.

Salmenwoog von Gottfried und Ludwig Grether ca 1920



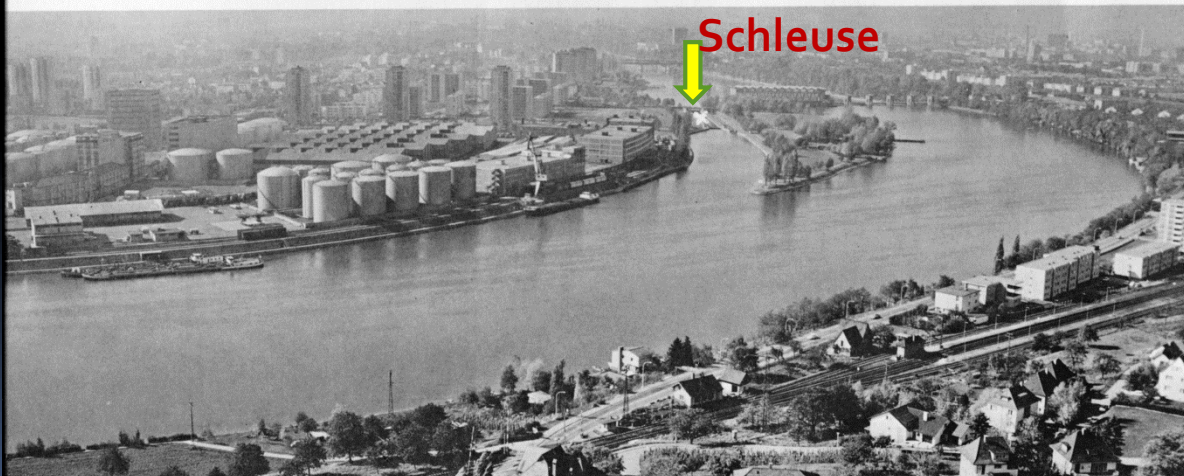
„Wag“ alemannisch „Woog“ bedeutet „bewegtes, wogendes Wasser“. Damit bezeichnet man tiefe, verwirbelte Wasserstellen mit Gegenströmung in Ufernähe. (E. Richter, in „Beiträge zur Geschichte von Grenzach und Wyhlen und Umgebung“)

Rheinknie 1936 und 1970



1936

Schleuse statt Birsfelderhof ▼ une écluse à remplacé le Birsfelderhof



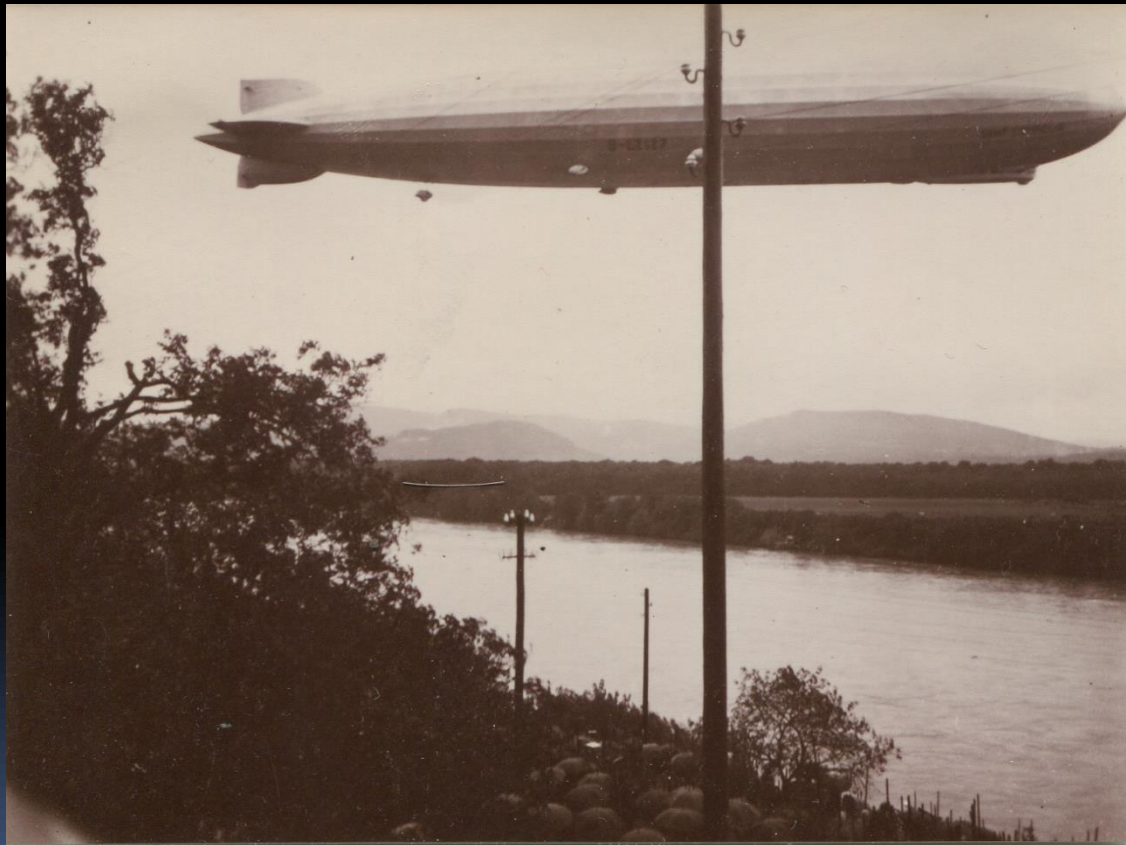
1970

Zeppelin LZ-126 1924 über der Grenzacher Chemie



Foto: Kurt Braun

LZ-127 Beim Landeanflug auf Sternenfeld 1930



Zeppelin LZ-127
beim Landeanflug
zum Flugplatz Sternenfeld
am 12. Okt. 1930, 16⁰² Uhr
(vom Horfelsenhang (Hirzenberg)
aus gesehen)



Plakette anlässlich der Zeppelin
Landung, Basel, 1930
(vorhanden bei KB)

Grenzacher Heilwasser



Steinkrug von 1868



Fotos: Paulus

Es begann mit einem im Jahre 1863 von der großherzoglichen badischen Regierung veranlassten Bohrversuch in Grenzach. Man hoffte - wie in Wyhlen - auf Salzlager zu stoßen. In 30 m Tiefe fand man Heilwasser.

Chemieunfall 1986

- 00.19 das Feuer wird entdeckt
- 00.20 Sandoz löst Grossalarm aus.
- 02.01 die Autobahn wird gesperrt.
- 2.35 der Zivilschutz Kommandoposten Muttenz ist besetzt.
- 03.30 die Medien werden über die Auslösung eines Chemiealarms informiert.
- 03.40 Radio Basilisk und DRS warnen über ihre Programme.
- 03.43 Alarmsirenen
- 04.00 Beginn der Lautsprecheraktion mit Polizeifahrzeugen, auch in Deutschland.
- 04.50 das Zeughaus hält Gasmasken bereit.
- 05.00 SBB, SNCF, DB, BVB und BLT stellen den Betrieb ein. Aufforderung der Leute, zu Hause zu bleiben.
- 06.00 der Brand ist gelöscht. Die Bildung von Chemikaliendämpfen nimmt aber weiter zu.

Grosses Fischsterben durch Löschwasser

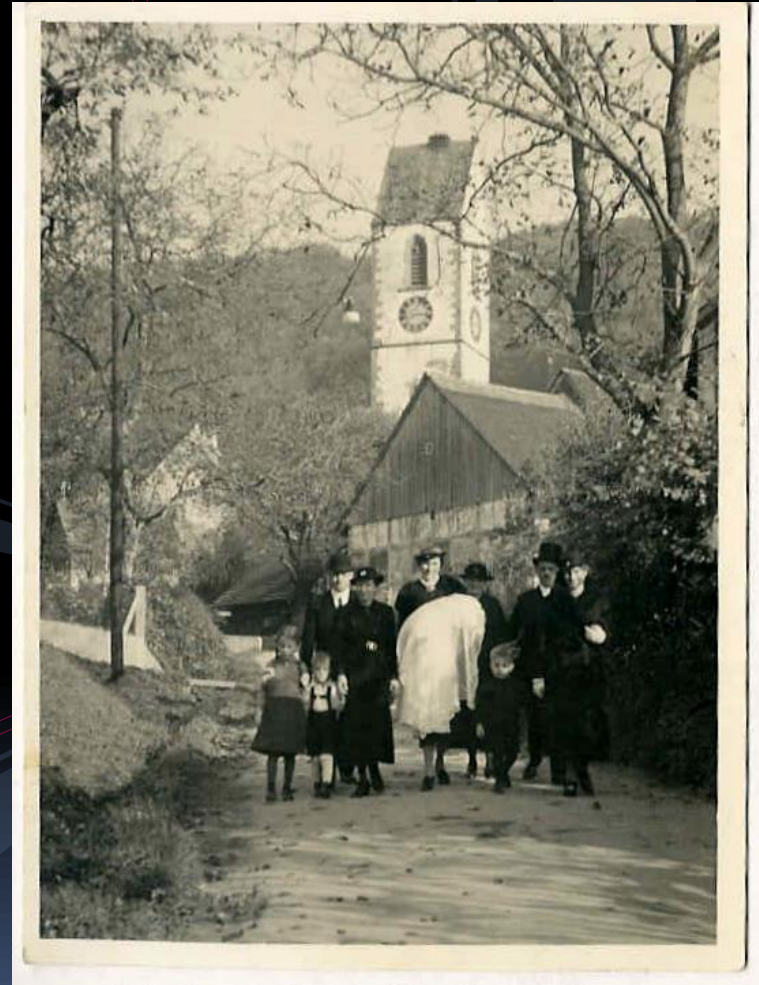


Foto Passfall

Vom Proli aus gesehen

Ortsbilder

GRENZACH



Talbachweg

Foto: Martin Dockhorn

Gasthaus Löwen Grenzach um 1910



erstmal erwähnt 1814

Foto: Ulrike Grether

Gasthaus Rheinlust ca 1920



Foto: Martin Dockhorn

Albert August Herzog vor seinem Gasthaus. Gespann der Brauerei Reitter.

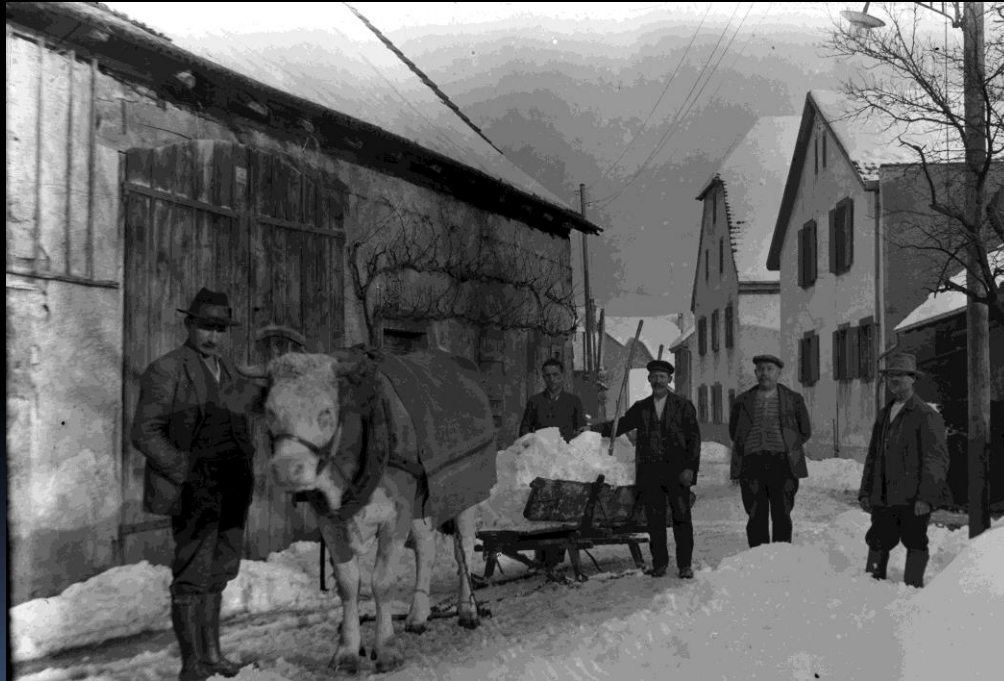
Löwen Grenzach



Markgräfler Tracht



Schlossgasse im Winter



Rhein 1929



Rhein b. Grenzach zugefrozen
18.Feb.1929

TV Grenzach 1914



Herbst 1969



Grenzach vom Waldhaus aus gesehen



Talbachweg





Vortrag neutral

Tanklaster explodiert



Benno Braun und Hans Grether



Benno Braun und Hans Grether



Brunnen Schlosssgasse



Lehrer
Gustav Haberer

Dr. Otto
Haberer

Fritz
Haberer

Frieda
Haberer



Bäckerei Eckerlin



Alte Grenzacher



Ochsenbrunnen







